

„Amphitrite“ lässt die Oste links liegen

VON WIEBKE KRAMP

KREIS CUXHAVEN. Eigentlich sollte das 125 Jahre alte Segelschiff „Amphitrite“ zu Pfingsten zunächst von Hamburg kommend in die Oste hinein fahren. Aber daraus wird nichts, weil man sich nicht dem Risiko aussetzen möchte, in der Ostemündung oder dem unteren Bereich auf Grund zu laufen. So nimmt das Traditionsschiff des Vereins Clipper - Deutsches Jugendwerk zur See, anstatt Neuhaus oder Oberdorf Kurs Cuxhaven, wo es gegen Mittag am Pfingstsonntag für einige Stunden festmacht, bevor die Leinen losgemacht werden, um durch den Nordostsee-Kanal in die Ostsee zu fahren. Der Törn endet am 2. Juni in Wismar.

Crew aus Hadeln

An Bord ist diesmal wieder eine Crew aus Hadeln oder mit Beziehung zu dieser Region. Angefangen beim Kapitän Carsten Clausen, der aus der Wingst stammt und heute in Dänemark lebt, über den Maschinisten Gunter Ottens, dem Koch Rainer Beckmann (beide Hemmoor), den Steuermann Fred Dobrink oder dem Matrosen Dieter Köpke (beide Oberndorf). Sie und weitere Crewmitglieder eint, dass sie mit dem Verein als Ehrenamtliche für den Verein „Clipper“ unterwegs sind. Gegründet wurde der Verein 1973 von einer Gruppe Segelenthusiasten. Sie wollten Jugendlichen und anderen Segelbegeisterten traditionelle Segelschiffahrt nahe bringen. Daher stammt die Abkürzung DJS - Deutsches Jugendwerk zur See. Ziel ist: Verstandnis für die Seefahrt und das alte Handwerk weiterzugeben.

Vier traditionelle Segelschiffe fahren unter „Clipper“-Flagge: „Albatros“, „Amphitrite“, „Johann Smidt“ und „Seute Deern“. Die „Amphitrite“, auf der die Hadler Crew unterwegs ist ein Dreimast-Gaffelschoner, der 1887 in Gosport, Großbritannien, vom Stapel lief. Sie ist 44,33 Meter lang und 5,72 Meter breit. Ihr Tiefgang beträgt 3,90 Meter, die Segelfläche wird mit 540 Quadratmetern angegeben. Gelegenheit, sich ein eigenes Bild von dem 125 Jahre alten Schoner zu machen, gibt es Pfingstsonntag in Cuxhaven, wo das Schiff bis zum späten Nachmittag vermutlich am Helgoländer Kai liegen wird.



Auf dem 125 Jahre alten Dreimast-Schoner „Amphitrite“ fährt eine Crew mit Bezug zu Hadeln. Pfingstsonntag macht das Schiff in Cuxhaven fest.



Die Teilnehmer aus dem Amandus-Abendroth-Gymnasium während der praktischen Untersuchungen im Labor von Lohmann Animal Health: Anne Habben, Christina Platzbecker, Jannik Schwette, Lena Lütt, Maurizio Wagner und Caspar Adickes (v.l.n.r.). Foto: Privat

Methoden in der Praxis live erleben

AAG und Lohmann Animal Health verknüpfen Schule und Tiermedizin

CUXHAVEN. Auch in diesem Jahr wurde die Zusammenarbeit von Amandus-Abendroth-Gymnasium und Lohmann zur Förderung naturwissenschaftlich interessierter Schülerinnen und Schüler fortgesetzt. Ziel dieser seit drei Jahren bestehenden beispielhaften Kooperation ist es, dem in Politik und Medien diskutierten Problem des Fachkräftemangels in den sogenannten MINT-Fächern (Mathematik, Ingenieurs- und Naturwissenschaften, Technik) zu begegnen.

Gerade die Naturwissenschaften werden von Schülern häufig als „schwierig“ bezeichnet, weil zu „theoretisch“ und zu „alltagsfremd“. Sechs interessierte AAG-Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 bekamen in diesem Jahr die Gelegenheit, sich ein reales Bild von der Naturwissenschaft zum Thema Impfstoffherstellung in der Tiermedizin zu machen.

Komprimiertes Beispiel

Dabei sollte der Weg von der Untersuchung eines erkrankten Tieres bis zur Impfung eines bisher nicht erkrankten Tieres mit allen Zwischenschritten nachvollzogen werden. Da dieser Vorgang normalerweise Jahre dauert, war in diesem Fall das praktische Beispiel zwar stark vereinfacht beschrieben, jedoch für die jungen

Leute nicht weniger spannend und informativ.

Die AAG-Schülerinnen und Schüler verbrachten zunächst mehrere Nachmittage in der Schule, um in zusätzlichen Biologie-Stunden durch Dr. Katja Heise die theoretische Funktionsweise des Immunsystems, Hintergründe der Mikrobiologie sowie den Körperbau von Hühneröglern kennenzulernen. Anschließend ging es für die Sechs zu LOHMANN, um die Theorie in der praktischen Anwendung der Forschung und der Veterinärmedizin zu erleben.

Proben analysiert

Nach Eingangsvorträgen über den Bereich der Impfstoffe durch Dr. Karsten Augustinski und über den Bereich der Bakterien durch Dr. David Taras sowie einer umfangreichen Einweisung in die Sicherheitsvorschriften, die in einem Forschungslabor zu berücksichtigen sind, wurde eine Exkursion in eine Tierarztpraxis unternommen. Dort wurden Proben aus verschiedenen Organen erkrankter Tiere entnommen und auf vorbereiteten Bakteriennährböden ausplattiert.

Zurück in den Laboren von LOHMANN konnten die Schülerinnen und Schüler an den folgenden Tagen unter der Betreuung und Anleitung von Dr. Taras die Proben anhand einschlägiger Di-

agnosemethoden auf Krankheits-erregere untersuchen und die vorhandenen Bakterienstämme bestimmen. Nach Isolation, Vermehrung und Abtötung der Bakterien galt es, eine zumindest theoretisch wirksame Emulsion herzustellen und mit dieser dann auch an (bereits getöteten) Hühneröglern eine Impfung vorzunehmen.

Auf diese Weise bot sich für die Schülerinnen und Schüler die einzigartige Gelegenheit der Verknüpfung von Schultheorie und naturwissenschaftlicher Praxis, sodass viele Methoden „live“ zu erleben waren. Das ist in dieser Form im reinen Schullalltag naturgemäß nicht möglich.

Kooperation fortsetzen

Bereits vor Ablauf dieser Praxis-Woche bekundeten die teilnehmenden Schüler ihre Begeisterung über die neuen Erfahrungen gegenüber ihrer Lehrerin, was den Erfolg des Projektes bestätigt. Ihnen bietet sich nun die Möglichkeit, diese Erfahrungen weiter auszubauen und während der Zeit in der Oberstufe im Rahmen des Seminarfachs ein eigenes kleines Forschungsprojekt bei LOHMANN durchzuführen. Sowohl vonseiten des AAG als auch vonseiten LOHMANNs ist eine daher Fortsetzung dieser Zusammenarbeit auch in der Zukunft geplant.

Ringreiten und Reitertag 2012

Am Sonntag ist Betrieb beim Ritzebüttler Reitclub in Sahlenburg

CUXHAVEN. Am kommenden Sonntag, 27. Mai, findet das traditionelle Ringreiten auf der Reitanlage des Ritzebüttler Reitclubs in Sahlenburg statt. Geschicklichkeit und reitlerisches Können ist hierbei gefragt, gilt es bei dieser Veranstaltung doch, im angemessenen Galopp mit einem kurzen Stab einen Ring von sechs Zentimetern Durchmesser aus einer Halterung zu stechen.

In zehn Durchgängen werden die Könige und Königinnen in

den Abteilungen „Ponys“, „Jugendliche“ und „Erwachsene“ ermittelt. Der Beginn der Veranstaltung ist um 11.30 Uhr mit dem „Stell dich ein“, und dem anschließenden Mittagessen. Ab 13 Uhr ist die Anmeldung möglich. Der Start zum eigentlichen Ringreiten erfolgt um 14 Uhr.

Zu diesem „Reiterngütchen“ lädt der Verein herzlich alle Reiter des RRC, der benachbarten Reitvereine, aber auch Gäste mit ihren Pferden ein.

Des Weiteren veranstalten die drei örtlichen Reitvereine, RFV Holte-Spangen e.V., Reitverein Schwarz-Gold e.V. und der Ritzebüttler Reitclub e.V., auf der Anlage des Ritzebüttler Reitclubs den diesjährigen „Reitertag“. Eingeladen sind dazu alle Mitglieder der teilnehmenden Vereine und Gäste, die in Spring- und Dressurprüfungen ihr Können unter Beweis stellen wollen. Informationen liegen dazu in den jeweiligen Verein-

BRIEFE AUS DER LESERSCHAFT

Stärkung des Nordseeheilbades Cuxhaven ist zu begrüßen

Meta Kahl macht Anmerkungen zum Thema Tourismus:

Mein Name ist Meta Kahl, ich bin 54 Jahre alt, und war 15 Jahre Stadträtin in Waiblingen bei Stuttgart, mit 55.000 Einwohnern etwas größer als Cuxhaven. Seit fast 20 Jahren komme ich mit der Familie mehrmals im Jahr aus gesundheitlichen Gründen nach Cuxhaven. Uns tut die Luft, das Watt, die Natur, und besonders das Ahoi-Bad mit den Möglichkeiten der Thalasso-Kuranwendungen sehr gut.

In die Tat umgesetzt

Mein Mann und ich haben den Wunsch, hier unseren Ruhestand verbringen zu wollen, 2011 in die Tat umsetzen können. In dieser Stadt wollen wir unser Erspartes und unsere Rente ausgeben.

Ausschlaggebend für unsere Entscheidung Cuxhaven für die relativ gute Infrastruktur, die wir mit unserer Nutzung unterstützen, wie Bücherei, Krankenhaus, Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungen aller Art, aber zwingend das Ahoi-Kurzrentier! Ohne das wären wir nicht hierher gezogen. Damit leisten wir

unseren Beitrag, örtliche Arbeitsplätze zu erhalten und vielleicht auszubauen. Da ein Teil der Einkommensteuer pro Einwohner an die Kommunen zurückverteilt wird, kann es nur im Interesse aller Cuxhavener sein, wenn Menschen, aus welchen Gründen auch immer, in unsere Stadt zuziehen.

Verbesserungen begrüßen

Sicher gibt es hier, wie übrigens auch in großen Teilen des Ruhrgebietes, den euen Bundesländern und vielen anderen Städten, in denen die Erwerbsmöglichkeiten zurückgegangen sind, mangelhafte Verhältnisse und wünschenswerte Verbesserungsmöglichkeiten!

Aber mit einer Ablehnung des Tourismus und Stagnation, mit Klagen über den Verlust ehemaliger Arbeitsplätze und Schlechtere werden unsere Stadt werden sich die Gegebenheiten nicht verbessern lassen. Jede Möglichkeit der Wirtschaftskraft unserer Stadt zu stärken sollte begrüßt und genutzt werden, dazu gehört die Stärkung des Nordseeheilbades Cuxhaven.

Meta Kahl

Für Respekt, Anstand und eine sachliche Auseinandersetzung

Gerhard Schlichting äußert sich in seinem Leserbrief zum Artikel „Schuffr wehrt sich“ vom 12/13. Mal in den CN:

In der Politik sollte es immer noch um die Sache gehen. Eine Person mit aller Macht und auf allen Wegen anzugreifen, nur weil man es im Wahlkampf seinen Wählern versprochen hat, ist billig, falsch und führt letztendlich zur Politikverdrossenheit der Wähler.

Wir leben in einem Rechtsstaat, da steht es jedem frei, wenn etwas Unrechtmäßiges passiert ist, Anzeige zu erstatten und die Judikative aufzufordern, den strittigen Sachverhalt aufzuklären.

Diesen Weg nicht zu gehen und nur, weil man in eine Machtposition gewählt wurde, dort immer wieder die Verdächtigungen zu wiederholen, ist falsch und schadet nicht nur dem Ansehen der betroffenen Person. Oder fehlt demjenigen Politiker, den ich mit diesem Leserbrief meine, das Vertrauen in unseren Rechtsstaat?

Politikverdrossenheit

Schon vor der letzten Wahl habe ich diesem Politiker gesagt, er möge sich das nächste Mal, wenn wieder weniger als 50 Prozent der wahlberechtigten Wähler zur Wahl gegangen sind, fragen, warum das so ist? Sich dann bitte seinen Ordner herausheulen, in dem er seine Presseberichte über seine Reden über andere Politiker sammelt.

Dann möge er sich diese Presseerklärungen einmal kritisch ansehen, was er so in der letzten Zeit über andere Politiker gesagt und geschrieben hat. Anschließend zieht er den Ordner, was andere Politiker über ihn gesagt und geschrieben haben. Und dann bitte soll er sich fragen, warum sollen die Bürger noch zur Wahl gehen und einen dieser Politiker, der von seinen politischen Gegnern in einer oft unsachlichen und persönlichen Art und Weise zerrissen worden ist, noch wählen? Warum?

Ein wenig Respekt, Anstand und eine sachliche Auseinandersetzung, das wünsche ich mir und ich glaube viele andere Bürger.

Gerhard Schlichting

Leserbriefe

sind der Redaktion stets willkommen. Je kürzer sie sind, desto eher besteht die Möglichkeit eines kurzfristigen Abdrucks. Leserbriefe können in Schriftform (möglichst getippt) oder vorzugsweise per E-Mail eingereicht werden: Per Post an Redaktion CN, Leserbriefe, Kaemmererplatz 2, 27472 Cuxhaven oder per Mail an redaktion@cuxonline.de. Es besteht kein Anspruch auf Abdruck eines Leserbriefes, die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Anonyme Briefe werden grundsätzlich nicht berücksichtigt. Bitte nutzen Sie auch die Kommentarfunktion im Internet unter www.cn-online.de.

Die Reitabzeichenprüfung bestanden

Nach den Vorbereitungen in den Wintermonaten waren jetzt alle 13 Reiterinnen erfolgreich

CUXHAVEN. Vor kurzem wurden im Ritzebüttler Reitclub e. V. in Cuxhaven-Sahlenburg die Prüfungen zum Reitabzeichen abgenommen. Nachdem der Winter genutzt wurde, um sich auf die Prüfungen in Praxis und Theorie vorzubereiten, traten 13 Reiterinnen unter den Augen der Richter Grünhagen und Sommerfeld zur Prüfung an. Alle Teilnehmer haben bestanden. **Basispass:** Henriette Hoffschneider, Insa Kamps, Emily Mahler, Francisca Zelt. **Deutsches Reitabzeichen Kl. IV:** Maxine Flessel, Malika Frerichs, Insa Kamps, Emily Mahler, Rieke Peiser, Andrea Redeker, Marie Sepcke, Jasmin Sieroux, Francisca Zelt. **Deutsches Reitabzeichen Kl. III:** Pia Stache und Anne-Sophie Kamps. **Deutsches Longierabzeichen Kl. IV:** Carola Steeg und Stefanie Heidtmann.



Alle Reiterinnen bestanden die Prüfungen zum Reitabzeichen im Ritzebüttler Reitclub.